

Israelischer Politiker Dr. Cassif über Israels Kurs in Richtung Faschismus

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Zain Raza (ZR): Vielen Dank für Ihr Interesse heute und willkommen zurück zu einer weiteren Folge von Die Quelle. Ich bin Ihr Gastgeber Zain Raza. Heute spreche ich mit dem ehemaligen Mitglied des israelischen Parlaments und israelischen Politiker Dr. Ofer Cassif. Dr. Ofer Cassif ist außerdem Dozent für Politik und Philosophie an der Hebräischen Universität Jerusalem. Er promovierte an der London School of Economics und absolvierte ein Postdoc-Studium an der Columbia University. Dr. Ofer Cassif, willkommen zurück in der Sendung.

Ofer Cassif (OC): Vielen Dank. Es ist mir ein Vergnügen.

ZR: Beginnen wir dieses Interview mit Ihrer persönlichen Situation. Als wir Sie letztes Jahr interviewten, war es einen Monat her, dass Israel seine Offensive in Gaza begonnen hatte. Zu diesem Zeitpunkt waren Sie vorübergehend vom israelischen Parlament suspendiert, da Sie den Angriff Israels auf Gaza sehr kritisch sahen und den Fokus auf die wahllose Natur des Angriffs auf Zivilisten legten. Ich habe versucht, mich in den deutschen Medien über Ihre Situation zu informieren, und nach einer Online-Recherche habe ich nur einen kurzen Artikel über Sie in der Tagesschau gefunden, in dem es hieß, dass Sie Anfang des Jahres aus dem israelischen Parlament, auch bekannt als Knesset, ausgeschlossen wurden, wobei 85 von 120 Abgeordneten für Ihren Ausschluss stimmten. Dieser Ausschluss erfolgte als Reaktion auf Ihre Unterzeichnung einer Petition, mit der Sie den Völkermordprozess Südafrikas gegen Israel vor dem Internationalen Gerichtshof unterstützten. Können Sie unsere Zuschauer über Ihre derzeitige Situation informieren und auch darauf eingehen, ob Sie bisher von deutschen Leitmedien für ein Interview kontaktiert wurden?

OC: Zunächst einmal wurde ich, wie Sie bereits erwähnten, vor genau einem Jahr für 45 Tage suspendiert, weil ich die Wahrheit aussprach. Kriminelle haben oft Angst vor der Wahrheit. Das ist also ein Teil des Problems, der Hauptteil der Geschichte. Ich wurde

suspendiert, weil ich aussprach, was inzwischen jeder weiß und was wir eigentlich schon vor einem Jahr hätten wissen sollen. Nämlich, dass Israel einen Völkermord in Gaza begeht, dass die israelische Regierung nicht an der Sicherheit und dem Wohlergehen der Israelis interessiert ist, geschweige denn an dem der Palästinenser, sondern nur an ihrem eigenen Überleben. Und um den faschistischen Plan zu verfolgen – vielleicht sprechen wir später darüber, den entscheidenden Plan von Personen wie Smotrich – und weil ich auch gesagt habe, dass dieser Plan der Endlösung ähnelt, die während des Holocaust gegen mein Volk, das jüdische Volk, gerichtet war, wurde ich suspendiert. Nun, wie Sie richtig sagten, nachdem ich mich der Petition angeschlossen hatte, die von israelischen Bürgern zur Unterstützung des südafrikanischen Appells an den Internationalen Gerichtshof initiiert wurde und in der gefordert wurde – es ist fast ein Jahr her, es war im Dezember letzten Jahres, dass die Petition initiiert wurde, wenn ich mich richtig erinnere, und etwa 1000 Israelis, israelische Bürger, haben diese Petition unterzeichnet, in der der Internationale Gerichtshof aufgefordert wird, Israel die sofortige Beendigung des Angriffs auf Gaza anzuweisen und auch zu untersuchen, ob es in Gaza einen Völkermord gegeben hat. Ich wurde beschuldigt, Gewalt und Terrorismus der Hamas gegen Israel zu unterstützen, was eine glatte Lüge und völliger Unsinn ist. Dies hat etwas Orwellsches, denn es bedeutet, dass ich Gewalt unterstützen würde, nur weil ich eine Petition gegen Gewalt unterschrieben habe. Selbst George Orwell hätte sich eine solche Orwellsche Situation nicht vorstellen können. Leider unterstützte auch ein großer Teil der sogenannten Opposition meine Amtsenthebung. Es war also sehr knapp. Sie benötigten 90 Mitglieder der Knesset, die für die Amtsenthebung stimmen mussten. Sie hatten 86. Seitdem gehen die Angriffe natürlich weiter. Im Moment nicht physisch, sondern verbal. Aber wir waren mindestens zweimal sehr nah dran, dass es sogar zu einem physischen Angriff durch andere Mitglieder der Knesset gegen mich und meine Mitstreiter kam. Und es gab immer wieder Versuche, uns zum Schweigen zu bringen, um unsere Ansichten gegen das anhaltende Blutvergießen und unseren Aufruf zur sofortigen Beendigung des Völkermords sowie zur Freilassung der israelischen Geiseln, die in den Händen der Hamas in Gaza qualvoll sterben, zu delegitimieren. Wir sind also einem schrecklichen Angriff des rechten Flügels ausgesetzt, zu dem auch ein Teil der Opposition gehört. Und jetzt gibt es neue Versuche, ein Gesetz zu verabschieden, das uns tatsächlich die Teilnahme an den nächsten Wahlen verbietet.

ZR: Können Sie uns mehr über dieses Gesetz erzählen und was es beinhaltet und umfasst?

OC: Im Parlament findet dieses Gesetz massive Unterstützung, und beschämenderweise auch von der sogenannten Alternative zu Netanjahu, der Partei von Benjamin Gantz, mit einer Ausnahme – und als im Plenum darüber abgestimmt wurde, verließen sie den Saal und stimmten nicht dagegen. Sie sind also auch Teil dieser Verfolgung. Und das Gesetz besagt, dass – es gibt bereits ein Gesetz, das 1985 erlassen wurde, in dem es unter anderem heißt, dass jemand, der als Kandidat für die Knesset auf einer Parteiliste oder als Einzelperson aufgestellt ist und kontinuierlich und systematisch – das ist die Herabwürdigung des Obersten Gerichtshofs, wie ich hinzufügen möchte – also, wenn jemand kontinuierlich und systematisch Gewalt oder Terrorismus gegen Israel oder Israelis unterstützt, nicht an den Wahlen teilnehmen darf. Jetzt wollen sie das Gesetz so ändern, dass es ausreicht, sollte

jemand auch nur einmal implizit etwas ausdrücken, und daher scheinbar einen Terrorakt unterstützten, um einem die Teilnahme an den Wahlen zu verbieten. Das Gesetz schränkt auch die Möglichkeiten des Obersten Gerichtshofs ein, solche Entscheidungen gegen die Teilnahme zu widerrufen, denn man muss sich vor Augen führen, dass es bei einem Wahlverbot für jemanden, einer Wahlliste oder einer Person zunächst einmal ein Komitee gibt, ein Wahlkomitee, das aus Politikern, aus Vertretern der Parteien besteht, und je größer die Partei ist oder je mehr Vertreter eine Partei im Parlament hat, desto mehr Mitglieder hat sie in diesem Komitee. Und sie haben die Befugnis, zu entscheiden, ob eine Wahlliste oder eine Person bei den Wahlen antreten darf. Offensichtlich handelt es sich um eine politische Entscheidung. Ich kandidierte zum ersten Mal im Jahr 2019 und wurde von diesem Ausschuss von der Teilnahme ausgeschlossen, wobei der Oberste Gerichtshof die Entscheidung aufhob. Jetzt wollen sie auch die Möglichkeit des Obersten Gerichtshofs, die Entscheidung aufzuheben, vor Gericht ändern. Letztendlich geht es also darum, uns und die arabischen Wahllisten zu verbieten, d. h. 21 % der Bevölkerung in Israel, also palästinensische Bürger, werden nicht in der Lage sein, ihre Vertreter zu wählen. Das ist ein glasklarer Fall von Apartheid. Und ein weiterer Aspekt der Faschisierung und Diktatur in Israel.

ZR: Bevor wir uns dem größeren Zusammenhang zuwenden, der auch die Geopolitik und die US-Wahlen einschließt, möchte ich noch ein wenig näher auf das israelische Parlament eingehen, da die Leitmedien hier in Deutschland keine eingehende Betrachtung dazu liefern. Von Politikern und Leitmedien hier hören wir meist, dass Israel die einzige Demokratie in der Region sei, die auch Minderheiten Freiheiten einräumt. Wir haben den Eindruck, dass es die einzige fortschrittliche Kraft in der Region ist, die dieselben Werte wie viele europäische Länder teilt. Im Juli dieses Jahres verabschiedete das israelische Parlament ein Gesetz, das die Gründung eines palästinensischen Staates ablehnt, mit der Begründung, dass dies „eine existenzielle Gefahr für den Staat Israel und seine Bürger darstellen, den israelisch-palästinensischen Konflikt aufrechterhalten und die Region destabilisieren würde“. Darüber hinaus hat die israelische Regierung erst letzten Monat dem Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) die Arbeit auf ihrem Staatsgebiet verboten und den Behörden jeglichen Kontakt mit dem Hilfswerk untersagt, obwohl 2,2 Millionen Menschen in Gaza auf das Hilfswerk angewiesen sind. UNRWA beschäftigt 3000 Mitarbeiter und unterstützt 700 Schulen und 140 medizinische Zentren in Palästina. Das israelische Parlament begründete seine Entscheidung damit, dass UNRWA von der Hamas unterwandert worden sei. Eine unabhängige Untersuchung der ehemaligen französischen Außenministerin Catherine Colonna kam jedoch zu dem Schluss, dass Israel noch keine Beweise für diese Anschuldigung vorlegen konnte. Beide Gesetze wurden nicht nur weltweit verurteilt, sondern unabhängige internationale Juristen haben auch erklärt, dass sie gegen internationale Konventionen und das humanitäre Völkerrecht verstoßen. Können Sie diese vom israelischen Parlament verabschiedeten Gesetze kommentieren und anschließend erläutern, warum das israelische Parlament weiterhin gegen internationale Abkommen und Gesetze verstößt, die es selbst unterzeichnet hat?

OC: Zunächst einmal sind die von Ihnen erwähnten Punkte, die völlig zutreffend sind, nur die Spitze des Eisbergs. Es gibt eine Liste von mehr als 100 Gesetzesvorlagen, die Israel buchstäblich und praktisch – und auch rechtlich – in eine vollwertige faschistische Diktatur verwandeln wird. Zum Beispiel sieht eines der beiden anderen Gesetze, die diese Woche, genauer gesagt am Mittwoch, verabschiedet wurden, vor, dass palästinensische Minderjährige unter 14 Jahren verhaftet und inhaftiert werden können, wenn sie des Terrorismus beschuldigt werden. Übrigens gilt dies nur für Palästinenser. Ein weiteres Gesetz, das am Mittwoch verabschiedet wurde, sieht vor, dass Familien, ganze Familien sogenannter palästinensischer Terroristen, aus Israel ausgewiesen werden. Bürger, ich spreche von Bürgern. Familien palästinensischer Bürger Israels, die des Terrorismus beschuldigt oder dafür verurteilt werden, werden ausgewiesen, auch wenn sie überhaupt nicht an diesen sogenannten Terrorakten beteiligt waren. Es handelt sich also nur um die Spitze des Eisbergs. Nun wurde letzte Woche ein weiteres Gesetz verabschiedet, das es den Schulen nicht nur erlaubt, sondern sie sogar dazu verpflichtet, Lehrer zu entlassen, die der Anstiftung zur Unterstützung des Terrorismus beschuldigt werden, ohne Anhörung und ohne Beteiligung der Gerichte. Es handelt sich hier also definitiv um politische Verfolgung, denn wir müssen verstehen, dass das Konzept des Terrorismus vom israelischen Establishment benutzt und manipuliert und ich würde sogar sagen missbraucht wird, um einerseits jüdische Terroristen mit ihren Aktivitäten und Aufrufen straffrei davonkommen zu lassen, Aktivitäten und Aufwiegelungen ungestraft davonkommen zu lassen, und um andererseits Palästinenser zu verfolgen, anzuklagen und ins Gefängnis zu bringen oder zu verhaften, und ich spreche von israelischen Bürgern, die eigentlich nichts getan haben, was auch nur annähernd mit Terrorismus zu tun hat. Ein Beispiel: Eine junge Lehrerin, die ich letzte Woche besucht habe, eine Expertin für Tiertherapie, hat vor ein paar Wochen auf TikTok einen Tanz vom letzten Jahr hochgeladen. TikTok hat automatisch das Datum des Tanzes in dieses Video eingefügt, und das Datum war der 7. Oktober. Sie wurde also verhaftet, als ob dieser Tanz bedeuten würde, dass sie das von der Hamas verübte Massaker unterstützt. Und das ist nur ein Beispiel von vielen. Es gibt Hunderte, wenn nicht sogar mehr. In erster Linie werden also israelisch-palästinensische Bürger politisch verfolgt, aber auch demokratische Juden wie ich. Wir werden von der Polizei verfolgt, die eigentlich eine private Miliz des Ministers und der Regierung als Ganzes ist. Was Sie gerade über die UNRWA und andere Gesetze gesagt haben, ist nur die Spitze des Eisbergs, nur der Anfang. Auf der einen Seite der Medaille haben wir den andauernden Völkermord, die Gräueltaten, die Vertreibungen und andere schreckliche Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Gaza sowie Kriegsverbrechen und ethnische Säuberungen im Westjordanland und im Libanon. 30 Dörfer im Süden des Libanon sind ausgelöscht. 30 Dörfer wurden von Israel vollständig von der Landkarte getilgt. Wenn all diese Gräueltaten und Verbrechen die eine Seite der Medaille sind, dann sind die Versuche, diejenigen zum Schweigen zu bringen, die ihre Stimme gegen diese Verbrechen in Israel erheben, die andere Seite der Medaille. Diese beiden Seiten bedingen einander. Und Deutschland ist leider Experte auf diesem Gebiet. So viel dazu. Und was Ihre Frage zu den deutschen Medien betrifft, wissen Sie, eine deutsche Wissenschaftlerin, Elisabeth Noelle-Neumann, ich weiß nicht, ob die Zuschauer sie kennen, hat ihre Forschungsergebnisse vor 60 Jahren veröffentlicht, wobei sie glaube ich 1961 erstmals über die „Spirale des Schweigens“ geschrieben hat. Darin erklärt sie, wie die Medien den Eindruck erwecken –

und die Betonung liegt auf dem Eindruck –, als ob die Öffentlichkeit an etwas glaubt oder nicht glaubt, und wie dies zu einer Spirale des Schweigens führt, in der Medien und Menschen Angst haben, eine alternative Stimme zu erheben. Das ist Teil dessen, was in den deutschen Medien vor sich geht, angesichts der verbrecherischen Geschichte Deutschlands. Aber im Namen der Scham, des Bedauerns, um es milde auszudrücken, wie es Deutschland vor 90 und 80 Jahren begangen hat, lassen sie zu, dass jetzt ähnliche, nicht identische, aber ähnliche Verbrechen begangen werden. Das ist verrückt.

ZR: Wenden wir uns nun den jüngsten Wahlen in den Vereinigten Staaten zu und was sie für die Situation in Israel und Palästina bedeuten. Am Mittwoch gewann Donald Trump die US-Wahl in einem historischen Sieg gegen Kamala Harris und erhielt 270 Stimmen des Wahlkollegiums im Gegensatz zu 226 Stimmen für Harris. Trump sicherte sich 50,7 % der abgegebenen Stimmen und Harris etwa 47,7 %. Sowohl das Repräsentantenhaus als auch der Senat sind mehrheitlich republikanisch geworden. Es ist bekannt, dass der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu ein gutes Verhältnis zum neu gewählten Präsidenten Donald Trump hat. Schließlich war es während Trumps erster Amtszeit, als die USA Jerusalem offiziell als Hauptstadt Israels anerkannten und erklärten, dass die amerikanische Botschaft von Tel Aviv nach Jerusalem verlegt werden würde. Darüber hinaus wurden die Abraham-Abkommen, eine Reihe bilateraler Abkommen zur Normalisierung der Beziehungen zwischen arabischen Diktaturen und dem israelischen Staat, auf Initiative von Trump unterzeichnet. Im Rahmen dieser Abkommen wurde die Souveränität Israels vom Sudan, Marokko, Bahrain und den Vereinigten Arabischen Emiraten anerkannt und die diplomatischen Beziehungen wurden vollständig wiederhergestellt. Diese Abkommen ignorierten jedoch die Frage der palästinensischen Eigenstaatlichkeit und der anhaltenden Besetzung durch Israel sowie die Ausweitung der Siedlungen vollständig. Während des jüngsten Wahlkampfs erhielt Trump von Miriam Adelson rund 100 Millionen US-Dollar als Gegenleistung für sein Versprechen, das Westjordanland zu annektieren und die Souveränität Israels über die palästinensische Region anzuerkennen, sobald er sein Amt antritt. Miriam Adelson ist die Witwe von Sheldon Adelson, einem Milliardär, der lange Zeit die israelische Besetzung des Gazastreifens und die Ausweitung der Siedlungen in den palästinensischen Gebieten unterstützt und sogar den Wahlkampf von Benjamin Netanjahu finanziert hatte. Wie wird sich die Situation im Westjordanland und in Palästina Ihrer Meinung nach entwickeln, angesichts des bevorstehenden Amtsantritts von Trump in den Vereinigten Staaten?

OC: Auch hier stimme ich Ihnen voll und ganz zu. Und natürlich wollte ich, gelinde gesagt, nicht, dass Trump gewinnt, aber gleichzeitig kann ich kein gutes Wort über Kamala Harris und die Demokraten verlieren. Denn Kamala, die Vizepräsidentin von Biden, verantwortet, wie die gesamte Regierung, die Regierung Biden, den anhaltenden Völkermord in Gaza. Hätte die Regierung Biden den Völkermord stoppen oder gar nicht erst beginnen wollen, hätten sie das tun können. Das haben sie nicht. Einerseits richtete sich die Rhetorik von Biden und seiner Regierung manchmal, wenn auch sehr selten, gegen den Völkermord und die Todesopfer, die Zerstörung, die Gräueltaten, all die schrecklichen Dinge, die in Gaza vor sich gehen. Manchmal, aber nicht allzu oft, richtete sich die Rhetorik also dagegen. Gleichzeitig aber rüsteten sie Israel weiterhin auf und erlaubten der kriminellen israelischen Regierung,

der faschistischen Regierung, diesen andauernden Völkermord fortzusetzen. Ich kann also nichts Gutes über Kamala Harris und ihre Kandidatur sagen. Ich bin also über ihre Niederlage froh. Das Problem ist, dass vom Gewinner eine große Gefahr ausgeht. Vor allem für die Amerikaner selbst, für Frauen, LGBT und die Arbeiterklasse usw., für Einwanderer, Minderheiten. Er ist ein Rassist, der mit Neonazis in Verbindung steht. Das ist allgemein bekannt. Doch was die Lage im Nahen Osten und insbesondere die anhaltenden Gräueltaten in den besetzten palästinensischen Gebieten, einschließlich Gaza und Libanon, sowie die Gefahr eines regionalen Krieges mit dem Iran, der sich zu einem Weltkrieg ausweiten könnte, betrifft, so sind all diese Risiken angesichts des neuen Präsidenten jetzt noch größer. Trump ist unberechenbar, weil er buchstäblich und pathologisch, wie soll ich sagen, geistig nicht ganz auf der Höhe ist. Niemand weiß also wirklich, wie er sich verhalten wird. Ich denke, die wichtigste Frage ist, wer in seiner Regierung vertreten sein wird. Was sein Verhalten gegenüber Israel, Palästina, dem Iran, dem Libanon und dem Nahen Osten betrifft, können wir mehr oder weniger in Übereinstimmung mit seiner Regierung vorhersagen. Sollte er also einerseits beispielsweise den ehemaligen amerikanischen Botschafter in Tel Aviv, Herrn Friedman, nominieren, ein ausgewachsener Faschist und Rassist, eng mit Schurken wie Smotrich verbunden, und ihm beispielsweise den Posten des Außenministers übertragen, bedeutet dies, dass wir hier sehr schnell ernsthafte Schutzräume errichten müssen. Doch wenn er hingegen lieber andere, sagen wir, relativ gemäßigtere Kandidaten nominiert, vielleicht palästinensische oder arabische Politiker, die mit ihm in Verbindung stehen, wie sein Schwiegersohn, der, glaube ich, ursprünglich aus dem Libanon stammt, oder seine Eltern, die, soweit ich weiß, libanesischer Abstammung sind und für Trumps Wahlkampf in Michigan verantwortlich waren, dann könnte sich die Gleichung ändern. Es ist also noch zu früh, um das zu wissen. Und natürlich habe ich Angst vor möglichen Entwicklungen angesichts der Eigenschaften von Trump, die ich bereits erwähnt habe. Andererseits habe ich in den letzten Tagen einige Artikel von Amerikanern gelesen, die sich besser auskennen, definitiv viel besser als ich, besser mit der Politik in den USA im Allgemeinen und mit dem Umfeld von Trump im Besonderen. Einige von ihnen sagen tatsächlich, dass die Möglichkeit bestehe, dass Trump übrigens aus Eigeninteresse – denn wie Netanjahu ist er ein Psychopath und nur an seinem eigenen Wohl interessiert – er tatsächlich etwas Druck ausüben könnte, um die Angriffe auf Gaza zu beenden und eine Freilassung oder einen Austausch von Gefangenen und Geiseln usw. zu erreichen. Ich hoffe es, ich drücke sozusagen die Daumen, aber ich habe nicht allzu viele Erwartungen. Wie ein marxistischer Philosoph, ein Italiener namens Antonio Gramsci, einmal sagte, ist es für einen Sozialisten am besten, sich an den Pessimismus des Verstandes und den Optimismus des Willens zu halten. Also versuche ich, an diesem Grundsatz festzuhalten.

ZR: Ich möchte nun näher auf Israels Angriff auf Gaza und die Probleme eingehen, die mit dem Libanon und dem Iran auftreten. Lassen Sie mich zunächst die Situation für unsere Zuschauer zusammenfassen. Am 1. Oktober reagierte Israel auf die israelischen Attentate auf den Hamas-Führer Ismail Haniyeh auf iranischem Boden im Juli und auf den Hisbollah-Führer Hassan Nasrallah in Beirut im September mit dem Abschuss von 200 Raketen auf Israel und behauptete, dass es eine Reihe von Militäreinrichtungen ins Visier genommen und erfolgreich getroffen habe. Israel reagierte am 26. Oktober mit einem eigenen

Angriff und griff militärische Ziele im Iran an, wobei der Schwerpunkt auf Raketenproduktionsstätten und Luftabwehrsystemen lag. Nach Angaben des iranischen Militärs wurden bei dem Angriff ein Zivilist und vier Soldaten getötet. Das iranische Militär kündigte daraufhin Vergeltungsmaßnahmen für die Zukunft an. Die USA haben Israel ihre volle Unterstützung zugesagt und im vergangenen Monat ein Raketenabwehrsystem namens Terminal High Altitude Area Defense (THAAD) mit fast 100 amerikanischen Soldaten für dessen Betrieb sowie 652 Bombern, die in Katar eingetroffen sind, bereitgestellt. Der Krieg zwischen der Hisbollah und Israel im Südlibanon ist, wie Sie bereits sagten, ebenfalls in vollem Gange, mit täglichen Zusammenstößen und Raketenbeschuss. Die Zahl der zivilen Todesopfer im Libanon ist laut libanesischem Gesundheitsministerium auf 3000 gestiegen. In Gaza hat die Zahl der Todesopfer 43.400 Menschen überschritten, und im Norden von Gaza hat die israelische Armee die vollständige Evakuierung des Gebiets angeordnet und es als Kampfzone bezeichnet, wodurch es belagert wird, aber keine Lebensmittel, Wasser oder medizinische Versorgung erlaubt sind. Trotz Benjamin Netanyahus Beteuerungen, dass an allen Fronten Fortschritte erzielt werden, entließ er erst diese Woche Verteidigungsminister Yoav Gallant mit der Begründung, es fehle an Vertrauen. Können Sie zunächst Ihre Einschätzung zur Entlassung von Yoav Gallant abgeben und dann über die Fortschritte sprechen, die Israel Ihrer Meinung nach bei seinen Zielen im Libanon, im Iran und im Gazastreifen erzielt?

OC: Wie ich bereits sagte und wie ich auch bei unserem letzten Gespräch erwähnte, ist die israelische Regierung und insbesondere Netanjahu an Gewalt interessiert. Sie sind an Gewalt interessiert, da dies für Netanjahu persönlich der einzige Weg ist, um an der Macht zu bleiben. Er will an der Macht bleiben. Das Wohlergehen, ja sogar das Leben der Israelis, bedeuten ihm nichts. Er hat die Geiseln auf dem Altar seines eigenen Wohlergehens geopfert. Das ist allgemein bekannt. Dasselbe gilt für diejenigen, die mit ihm in der Regierung sind. Die Regierung besteht größtenteils aus messianischen Fanatikern wie Smotrich, Ben-Gvir und ihren Gefolgsleuten. Ihre Überzeugung ist, dass je länger der Krieg dauert, je mehr Palästinenser und sogar Israelis getötet werden, desto größer die Wahrscheinlichkeit ist, dass der Messias kommt und der dritte Tempel errichtet wird. Das sind fanatische Eiferer, verrückte, messianische, rassistische Fanatiker. Ich habe es im Plenum gesagt und sage es Ihnen jetzt: Für diese Verbrecher ist menschliches Blut der rote Teppich für den Messias. Sie sind auch an einem regionalen Krieg mit dem Iran interessiert oder es ist ihnen zumindest gleichgültig, ganz gleich, wie viel Zerstörung selbst die israelische Gesellschaft erleiden wird. Die Menschen müssen verstehen, dass diese Regierung einerseits aus wahnsinnigen Fanatikern und andererseits aus abgestumpften Opportunisten besteht. Und sie sind auch für das anhaltende Blutvergießen und die Todesopfer in der israelischen Gesellschaft verantwortlich. Das sollten wir uns vor Augen halten. Und das ist das größte Risiko für die gesamte Region, einschließlich natürlich für die israelische Gesellschaft. Aber das ist ihnen gleichgültig. Dies ist die Grundlage, die wir verstehen müssen, um diese Gräueltaten tiefgreifend anzugehen, ihnen entgegenzutreten und ihnen ein Ende zu setzen. Zunächst einmal habe ich nichts Gutes über Yoav Gallant zu sagen. Und der [andere] Minister ist für den Völkermord in Gaza und für diese Gräueltaten überall, einschließlich der Opferung der Geiseln und Soldaten, israelischer Soldaten, als Kanonenfutter, verantwortlich, er ist nicht

weniger verantwortlich als Netanyahu. Er war dabei. In diesem Sinne bedauere ich nicht, dass er dieses Amt nicht mehr innehaben wird. Das ist überhaupt nicht das Problem. Ich hätte erwartet, dass die Öffentlichkeit in Israel, diese Tausenden, die auf die Straße gingen, nachdem Netanjahu Gallant gefeuert hatte, zu Millionen auf die Straße gehen würden, aufgrund der Opfer der Geiseln und wegen des Völkermords in Gaza, und nicht erst, nachdem Netanjahu Gallant gefeuert hat. Das Problem bei dieser Angelegenheit ist, und ich komme auf die andere Seite der Medaille zurück, dass dies die Umwandlung Israels in eine vollwertige faschistische Diktatur bedeutet. Netanjahu hat nämlich nach der Entlassung von Gallant als dessen Nachfolger Israel Katz eingesetzt, eine Marionette von Netanjahu. In diesem Sinne kontrolliert Netanjahu jetzt mit Sicherheit die Polizei, denn wie ich bereits sagte, existiert die israelische Polizei nicht mehr. Übrigens hat dies auch der Direktor des Schin Bet bestätigt. In Israel gibt es keine Polizei mehr. Die Polizei ist jetzt in den Händen der Regierung, einschließlich Netanjahu und Ben-Gvir, wie ich bereits sagte. Es handelt sich um eine Miliz der Regierung, die der Regierung und dem sogenannten Führer dient und nicht der Öffentlichkeit oder gar dem Staat. Dasselbe gilt für die Gefängnisdienste, die sich in den Händen und unter der Kontrolle von Ben-Gvir befinden. Die nächste Etappe, die Netanjahu erreichen möchte, ist die Eroberung des Militärs. Und des Schin Bet, der Geheimpolizei usw., des Sicherheitsdienstes, wie er genannt wird, und des Mossad. Auf diese Weise, und auch das ist den Deutschen aufgrund der deutschen Geschichte nur allzu bewusst, werden Netanyahu und seine Schergen die sogenannten Sicherheitsinstitutionen, -zweige und -dienste kontrollieren und Israel, wie ich bereits sagte, offiziell zu einer praktisch vollwertigen faschistischen Diktatur machen. Das ist die wahre Bedeutung der Entlassung von Gallant. Es ist nämlich klar, dass er als Nächstes, auch wenn er es leugnet, aber wer glaubt schon Netanjahu, der ein pathologischer Lügner ist und noch andere psychopathische Züge hat, den Stabschef, den Chef der Sicherheitsdienste, den Leiter des Mossad und den Generalstaatsanwalt entlassen wird. Und auf diese Weise kann man an ihrer Stelle Marionetten einsetzen, Menschen, die ihm persönlich ergeben und treu ergeben sind, nicht dem Wohl der Israelis und des Staates Israel, sodass man uns als Nächstes nicht nur die Teilnahme an den Wahlen verbieten wird, sondern vielleicht sogar die Wahlen insgesamt verbieten wird. Und um ein Zitat anzuführen: „Die Nacht der langen Messer“. Und wir werden als Erste ins Visier genommen. Und wenn ich sage ins Visier genommen, dann meine ich auch physisch. Wir sind ernsthaft in Lebensgefahr. So simpel ist das. Sobald sie alle Dienste übernommen haben, wie ich bereits erwähnte, und wie gesagt, haben sie bereits einen Teil davon in der Hand, werden sie die Opposition buchstäblich beseitigen. In erster Linie die arabischen Bürger und die demokratischen Juden wie mich und Tausende andere. Sie werden uns entweder aus dem Land vertreiben oder ins Gefängnis stecken oder uns erschießen oder lynchen oder auf andere Weise töten. Das ist die Zukunft des Beinahe-Bürgerkriegs, dem wir gegenüberstehen. Und leider wird die internationale Gemeinschaft, die angesichts des anhaltenden Völkermords in Gaza, der ethnischen Säuberung im Westjordanland und des Massakers im Libanon schweigt, wahrscheinlich auch angesichts der Lynchjustiz und Ermordung von uns schweigen.

ZR: Zu diesem Thema werden wir uns nicht in Schweigen hüllen, und ich hoffe, mit Ihnen in Kontakt zu bleiben. Aber zu meiner letzten Frage, und diese habe ich bereits in der ersten

Frage gestellt, aber ich möchte sie gerne näher ausführen: Hat sich ein deutsches Leitmedium mit Ihnen in Verbindung gesetzt, oder auch ein französisches, britisches oder ein anderes bedeutendes Medienunternehmen? Wie war die Resonanz? Haben Sie ausführliche Interviews mit der Möglichkeit zu einer tiefgehenden Analyse geführt, wie Sie es heute getan haben?

OC: Nein, leider nicht – ich wurde zwar buchstäblich hunderte Male von Medien aus aller Welt interviewt, aber die sogenannten Leitmedien haben mich fast nie kontaktiert.

ZR: Dr. Ofer Cassif, israelischer Politiker, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

OC: Vielen Dank. Und hoffen wir auf bessere Tage.

ZR: Und danke für Ihr Interesse heute. Wenn Sie unsere Videos regelmäßig ansehen, wissen Sie aus unseren Inhalten, dass YouTube, das zu Google gehört, uns jederzeit mit einem Shadowban belegen und zensieren kann. Deshalb bitten wir alle unsere Zuschauer vorsichtshalber, sich unseren alternativen Plattformen auf Rumble, Telegram und dem Podcast namens PodBean anzuschließen. Sollte es jemals dazu kommen, dass wir mit einem Shadowban belegt oder zensiert werden, können wir Sie nicht einmal mit einer Ankündigung erreichen. Abonnieren Sie also unbedingt diese Kanäle, indem Sie auf die Links in der Beschreibung dieses Videos unten klicken. Es ist kostenlos und dauert nur ein paar Minuten. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Unterstützung. Ich bin Ihr Gastgeber Zain Raza. Bis zum nächsten Mal.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org